

WUSSTEST DU SCHON ...



- dass das RED RIBBON weltweit Solidarität mit HIV-Positiven und AIDS-Kranken symbolisiert? Es vereint die Menschen im gemeinsamen Kampf gegen diese Immunschwäche.

Das RED RIBBON ist **rot** wie die Liebe, zum Zeichen der Leidenschaft und Toleranz gegenüber den Betroffenen; **rot** wie Blut, stellvertretend für den Schmerz über die vielen Toten, die der HI-Virus bereits gefordert hat; **rot** wie die Wut über die Hilflosigkeit, mit der die Menschheit einer Krankheit gegenübersteht, für die es bis zum heutigen Tag keine Aussicht auf Heilung gibt; **rot** zum Zeichen der Warnung vor der leichtsinnigen Missachtung eines der größten Probleme unserer Zeit.

- dass sich weltweit **39,5 Millionen** Menschen mit dem HI-Virus infiziert haben? Davon sind **17,7 Millionen Frauen** und **21,8 Millionen Männer** betroffen.
- dass sich in Deutschland **59.000** Menschen mit dem HI-Virus infiziert haben? Davon sind **10.000 Frauen** und **49.000 Männer** betroffen.

(Quelle: RKI, 11/2007)

Auch Du kannst ganz einfach und ohne Aufwand schon damit helfen, indem Du offen über AIDS sprichst; indem Du Dich gegenüber HIV-Infizierten und an AIDS erkrankten Menschen nicht verschließt!



SO STELLST DU KONTAKT MIT UNS HER

Komm vorbei oder ruf uns an!

AIDS-Hilfe Leipzig e.V., Ossietzkystraße 18, 04347 Leipzig

■ Telefonberatung

Beratungstelefon: **0700-44533-341**

(14 Cent/Minute Montag-Freitag von 8 bis 18 Uhr; sonst 8 Cent/Minute)

Dienstag und Donnerstag von 13 bis 21 Uhr

■ Persönliche Beratung

Dienstag und Donnerstag von 15 bis 21 Uhr

Mittwoch von 15 bis 18 Uhr

(sowie nach persönlicher Terminvereinbarung)

■ Kontaktcafé

Dienstag und Donnerstag von 17 bis 22 Uhr

■ Kontakt/Bürozeiten

Montag bis Donnerstag von 10 bis 18 Uhr

Freitag von 10 bis 13 Uhr

Telefon (03 41) 2 32 31 26

Telefax (03 41) 2 33 39 68

E-Mail: info@leipzig.aidshilfe.de

<http://leipzig.aidshilfe.de>

■ Weitere Infos im Internet

♂♂ www.PoppPiraten.de

♀♂ www.gesicht-zeigen.info

anonym
kompetent
vertraulich

AIDS HILFE LEIPZIG e.V.
Reden wir miteinander

HW-KREATIV PROJEKTE ■ SK M. SEYFERTH

Syphilis

- das Chamäleon unter den Geschlechtskrankheiten



AIDS HILFE LEIPZIG e.V.
Reden wir miteinander

SYPHILIS – eine fast vergessene Seuche ist wieder da. Die Syphilis (Lues = Seuche) ist eine sexuelle Infektionskrankheit, die durch Bakterien (Treponema Pallidum) übertragen wird. Unbehandelt kann eine Syphilis chronisch werden und schwerwiegende, zum Teil lebensbedrohliche Folgen haben.

Wie wird Syphilis übertragen?

Der Syphiliserreger wird sehr leicht und fast ausschließlich sexuell, d.h., bei allen Sexpraktiken, durch kleinste Schleimhaut- und Hautverletzungen übertragen. Möglich ist aber auch eine Übertragung der schwangeren Mutter auf das Kind. Gemeinsames Benutzen von Spritzen birgt ebenfalls ein hohes Ansteckungsrisiko.

Wie erkenne ich Syphilis?

Diese tückische Krankheit verläuft in mehreren Phasen und bleibt am Anfang oft unbemerkt. Der Krankheitsverlauf wird in drei Stadien eingeteilt:

Stadium I

Zwei bis drei Wochen nach Ansteckung können erste Symptome auftreten. An der Eintrittsstelle der Bakterien bildet sich ein kleiner roter Fleck oder auch ein meist schmerzfreies kleines Geschwür. Dieses kann eine klare und hoch infektiöse Flüssigkeit absondern. Die Geschwüre treten häufig an den Geschlechtsorganen auf.



Stadium I

Stadium II

Stadium III

Stadium II

Das Geschwür klingt meistens nach zwei bis sechs Wochen ab. Anschließend breiten sich die Bakterien unbemerkt im ganzen Körper aus. Danach sind die häufigsten Symptome Hautausschlag, Geschwüre, Lymphknotenschwellungen, flächiger Haarausfall ...

Die aus Hautveränderungen austretenden Flüssigkeiten sowie das Blut sind infektiös.

Ich dachte, die

SYPHILIS



wäre längst ausserrottet.

Der Holzschnitt eines unbekanntes Meisters aus dem 15. Jahrhundert zeigt die Behandlung von Syphiliskranken.

Stadium III

Ein bis zehn Jahre nach der Ansteckung mit Syphilis werden innere Organe, das zentrale Nervensystem und das Skelett geschädigt. Diese Schäden können zum Tod führen.

Ist Syphilis heilbar?

Eine vorbeugende Impfung gibt es nicht. In den ersten beiden Stadien ist die Krankheit mit Antibiotika gut behandelbar und auch heilbar. Im dritten Stadium ist immer noch eine Behandlung möglich. Diese ist aber weitaus schwieriger. Bereits entstandene Organschäden können nicht rückgängig gemacht werden.

NACH JEDER ERFOLGREICHEN BEHANDLUNG UND AUSHEILUNG KANN EINE NEUANSTECKUNG IMMER WIEDER ERFOLGEN!

Wie kann ich mich schützen?

Du kannst Dein Ansteckungsrisiko stark verringern. Je nach Deinen sexuellen Vorlieben und Praktiken hast Du verschiedene Möglichkeiten dazu. Zum Beispiel der Gebrauch von Kondomen, Latexhandschuhen und Latextüchern.

Vermeide den Kontakt mit offenen Wunden, verletzten oder nässenden Hautstellen sowie mit Blut anderer.

Durch den sicheren beziehungsweise sauberen Gebrauch von eigenen Sexspielzeugen, Spritzen, Nagelscheren, Rasierern, Zahnbürsten und ähnlichem verringerst Du Dein Ansteckungsrisiko ebenfalls.

Achte auf Deinen Körper und scheue Dich nicht, bei Unklarheiten ärztlichen Rat einzuholen.



Aufklärung, Vorbeugung, Gesprächsbereitschaft – für die PoppPiraten der AIDS-Hilfe Leipzig e.V. ein tägliches Anliegen.

Wohin wende ich mich, wenn ich noch Fragen habe?

Setz' Dich einfach mit uns in Verbindung. Hier findest Du immer ein offenes Ohr. Die Kontaktmöglichkeiten findest Du auf der Rückseite dieses Flyers. Weitere Informationen erhältst Du in der Broschüre der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. „Die Syphilis ist wieder da!“ und im Internet unter: www.aidshilfe-beratung.de

